

Ostermesse erscheinen ließe, wo sie gewiß häufig zu Messgeschenken gekauft würden.

Soll Ref. Etwas über die ihm aufgefallenen Mängel des Buches sagen, so muß er zuerst bemerken, daß bei den Zeitschriften nicht angegeben ist, ob sie Kritiken liefern, Anzeigen und Beilagen aufnehmen und gegen welche Vergütung dies geschieht. Das sind aber für den Buchhändler äußerst wichtige Punkte, die wohl vorzugsweise in jedem Jahrgange zu berücksichtigen sein möchten.

Ferner scheint es mir nicht zweckmäßig, daß in dem Jahrbuche Etwas mitgetheilt werde, was schon im Börsenblatte enthalten ist (wie das Sächs. Preßgesetz). Denn wenn auch in der Vorrede von der Ueberzeugung gesprochen wird, daß das Werk auch dem Gelehrten ein Hülfsbuch zur Einsicht in den literarisch-mercantilischen Verkehr Deutschlands sein könne und dem nicht zu widersprechen ist, so glaube ich doch, daß es selten von einem Gelehrten gekauft werden möchte, und wenn es geschieht, dann nur von einem solchen, der sich so speciell um den Buchhandel bekümmert, daß er auch das Börsenblatt liest. Von jedem Buchhändler aber kann das Lesen des Letztern mit ziemlicher Gewißheit vorausgesetzt werden und ihm ist also der Abdruck im

Jahrbuche gänzlich unnütz. Der Raum, den dieser einnimmt, dürfte leicht mit etwas Wichtigem zu füllen sein.

Ähnliches ist an dem Abschnitte „Nekrolog“ zu tabeln, obgleich derselbe, wenn er etwas Ausführlicheres enthielte, sehr interessant sein könnte. Nur die trockene Angabe der Sterbetage und etwa einiger Vorfälle aus dem Leben des Verstorbenen, wie sie das Börsenblatt bereits doppelt giebt (einmal einzeln, wie die Sterbefälle sich ereignen, und dann zusammengestellt in der Chronik) kann Nichts nützen.

Noch sind manche Unrichtigkeiten zu verbessern, deren völlige Beseitigung in einer solchen Schrift freilich eine gänzliche Unmöglichkeit sein möchte. So sind, um nur ein Beispiel anzugeben (wenigstens nach der neuesten Aufl. von Stein's geogr. Lehrbuch, welches mir gerade zur Hand ist), Petersburg und Abo Russische Universitäten, unter diesen aber nicht aufgeführt.

#### Todesfall.

Am 4. Juli starb zu Ulm Hr. Joh. Friedr. Ebner, Besitzer der Stettin'schen Buchhandlung.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

## Bekanntmachungen.

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[3183.] In allen deutschen Buchhandlungen und zwar insbesondere bei den Herren Kummer in Leipzig, C. Kollmann in Augsburg und Giel in München sind unentgeltlich zu haben die

### Probe = Druck = Bogen

nebst ausführlicher Anzeige über die Art und Weise der Herausgabe und der Preise von der

## Historischen Volks = Bilder = Bibel, mit 300 Holzschnittbildern.

Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments für katholische Christen.

Herausgegeben von

A. A. Waibel — Theophilus Nelt.

Dem katholischen Christenvolke, als zur Lesung besonders geeignet, empfohlen durch die fürstbischöfl. Seckauer Ordinariats-Approbation, und überdies hochgewürdigt durch die Annahme der Widmung des Werkes von dem Verfasser an Se. fürstbischöfl. Gnaden Roman Sebastian, Fürstbischof von Seckau.

Erscheint in II Theilen zu 8 Abtheilungen, und zwar:

Erster Theil. — Altes Testament.

I. Von der Welterschöpfung bis Israel in den Zeiten der Richter. — II. Von den Zeiten Israels unter den Königen bis zur Geburt unsers Herrn Jesus Christus. — III. Besondere Charaktere aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments (Job, Ruth, Tobias, Judith) zur Erbauung und Nachahmung. — IV. Wichtigstes aus den vier größern und zwölf kleinern Propheten.

Zweiter Theil. — Neues Testament.

I. Von der Geburt Jesu Christi bis zu seinem Einzuge in Jerusalem. — II. Von dem feierlichen Einzuge Jesu in Jerusalem bis einschließend zu seiner Himmelfahrt. — III. Die Geschichte der Apostel. — IV. Die Briefe der Apostel. — Das Buch der Offenbarung des heil. Johannes. — Titel und Hauptinhalt des ganzen Werkes.